

Qualifikationsziele

Bachelor Soziale Arbeit

**Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften der Technischen
Hochschule Deggendorf**

Verfasser: Prof. Dr. Christian Rester, Studiengangsleiter für den Bachelorstudiengang
Soziale Arbeit

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen für weibliche und männliche Personen wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf männliche und weibliche Angehörige der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 17.01.2024

Inhalt

Geschlechtsneutralität	1
1. Ziele des Studiengangs	3
2. Lernergebnisse des Studiengangs	3
3. Studien- und Qualifikationsziele	4
4. Lernergebnisse der Module/Modulziele/Zielematrix	7

1. Ziele des Studiengangs

Ziel des Studiengangs Soziale Arbeit ist die Befähigung der Studierenden zu selbstständigem und professionellem Handeln in allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Diese Befähigung gründet auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Sozialen Arbeit und ihrer Bezugswissenschaften, eines breit angelegten Portfolios an Methoden sowie auf praxisorientierter sowie praxisnaher Lehre. Grundlegend erwerben die Studierenden die Kompetenzen, sämtliche Herausforderungen im Bereich der Sozialen Arbeit in selbstständiger Weise differenziert zu erfassen, prozessorientiert zu bearbeiten, transparent darzustellen und zielorientiert sowie innovativ neue Lösungen zu erarbeiten und emanzipatorisch zu kommunizieren.

Vertieft werden die allgemeinen Grundlagen in aktuell relevanten sozialen Themengebieten, die von frühkindlicher Förderung bis hin zur Altenhilfe und Altenarbeit alle Lebensbereiche sowie auch alle möglichen Arbeitsthemen, wie beispielsweise Migration, Inklusion, Work – Life Balance, chronische Krankheiten, End-of-Life Herausforderungen oder interkulturelle Konflikte umfassen. Die Studierenden erwerben systematisch Kenntnisse wichtiger Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit, um sich Herausforderungen sowohl in nationalen, als auch international verflochtenen Handlungsfeldern qualifiziert zu stellen.

Aufgrund der praxisorientierten Ausrichtung des Studiums der Sozialen Arbeit, welches auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Theorien und erfahrungswissenschaftlicher Handlungsmethoden basiert, die während des angeleiteten Praxissemesters, Anwendung und Umsetzung finden, sind Studierende befähigt, ihre Erfahrungen im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Der Studiengang ist darüber hinaus auch dual studierbar. Vergleiche hierzu auch die Studien- und Prüfungsordnung §1.

2. Lernergebnisse des Studiengangs

Die Studierenden erwerben im Studiengang Soziale Arbeit die Kompetenzen, auf Basis sozialarbeitswissenschaftlicher- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse adressatenbezogene Probleme in Form selbstständiger Handlung differenziert zu erfassen, prozessorientiert zu bearbeiten und transparent darstellen zu können.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden fachliche Kompetenzen, die sie befähigen, verantwortungsvoll und selbständig adressatenorientiert in ihrem jeweiligen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu arbeiten.

Weiter werden methodische und soziale Kompetenzen erworben, die sie dazu befähigen, Probleme zu reflektieren und wissenschaftlich begründet unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in eigener Verantwortung zu bearbeiten. Sie erlernen zudem die Soft Skills, mit Hilfe derer sie auch in Situationen der Unübersichtlichkeit, Komplexität sowie ethischer Dilemmata einen eigenen, unabhängigen, analytisch fundierten Standpunkt im Selbstverständnis eines akademisch qualifizierten, professionell Agierenden und Fürsprechers des schutzbedürftigen Menschen entwickeln und zur Geltung bringen können.

Diesem Ziel dienen auch die berufspraktischen Phasen vor allem während des dualen Studiums der Sozialen Arbeit (bei der Wahl zum Studium mit vertiefter Praxis), bei welchen in geeigneten sozialen Einrichtungen der Theorie-Praxis Transfer eine praktische Vertiefung der wissenschaftlich Kenntnisse darstellt.

Diese Studienziele werden durch einen Ansatz der Interdisziplinarität, der Förderung von Kommunikationskompetenzen sowie einer engen Studierendenbetreuung gewährleistet.

3. Studien- und Qualifikationsziele

Der Studiengang Soziale Arbeit befähigt zur selbstständigen wissenschaftlich begründeten Handlung in allen sozialen Feldern und vermittelt hierzu die Fähigkeit, methodisch reflektiert Verantwortung bei Problemlösungen zu übernehmen. Basis hierfür ist die Vermittlung von Theorien und Modellen der sozialen Arbeit sowie angrenzender bezugswissenschaftlicher Grundlagen, um innovativ moderne Ansätze sozialer Arbeit nachhaltig, ökologisch-ökonomisch reflektiert zu implementieren. Die Studierenden nehmen in der Entwicklung ihrer Kompetenz soziale Herausforderungen über die gesamte Lebensspanne in spezifischen Lebenslagen hinweg in den Fokus, und erwerben ein modern reflektiertes Menschenbild auf dessen Grundlage sie ihre Handlungen als Lösungen für soziale Probleme anwenden. In der Vertiefung von Inklusion, Teilhabe, modernen Formen der Gesundheitsvorsorge, Health Literacy, Digitalisierung, Work-life-Balance, gesellschaftliche Vielfalt und Migration werden Grundlagen gefestigt. Studierende erwerben darüber hinaus die Kompetenzen zu Kommunikation, Netzwerkarbeit, ethischer Reflektion, ordnen ihre Erkenntnisse interdisziplinär ein und vermitteln sie auf Grundlage der Diagnostik sozialer Herausforderungen multiprofessionell.

Kenntnisse:

Die AbsolventInnen erwerben umfangreiche und vertiefte Kenntnisse zu Theorien und Modelle sozialer Arbeit, umfangreiche Kenntnisse in Grundlagen bezugswissenschaftlicher Disziplinen Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaften sowie Pflege- und Gesundheitswissenschaften und vertiefte Kenntnisse in Rechtswissenschaften. Die

AbsolventInnen sind zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und verantwortlichem Handeln in den jeweiligen Berufsfeldern der sozialen Arbeit befähigt. Sie erkennen die Notwendigkeit der dauernden Weiterentwicklung mit sich verändernden Arbeits- und Lerninhalten. Die Absolventen beherrschen die Methoden der sozialen Arbeit und können sie in den spezifischen Handlungsfeldern anwenden.

Der Studiengang vermittelt außerdem Kenntnisse in vertiefter Weise insbesondere zu den für die Soziale Arbeit geltenden Gesetzen aus den bedeutsamen Rechtsgebieten mit Vertiefung zur Landesebene sowie Kenntnisse für die Verwaltung.

Fähigkeiten:

Die Absolventen sind in der Lage,

- wissenschaftliches Wissen für die Bearbeitung spezifischer sozialer Herausforderungen auf der Grundlage allgemeiner wissenschaftlicher Methoden zu nutzen.
- Wissen zu Theorien, Modellen und Methoden der sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen systematisch zu erwerben und für die Einordnung praktischer sozialer Herausforderungen anzuwenden.
- Schlüsselprobleme moderner Gesellschaften als Spezialgebiete sozialer Arbeit zu identifizieren und kritisch für die Professionsentwicklung zu reflektieren.
- Erfahrungen zu sozialen Herausforderungen in einen Gesamtzusammenhang zu integrieren und dabei ethisch verantwortungsvoll zu handeln.
- Exemplarische Handlungsfelder vertieft zu kennen und auf der Grundlage empirisch gesicherter Erkenntnisse methodisch versiert zu agieren und
- ein kritisches Bewusstsein interdisziplinärer und professionsübergreifender Zusammenhänge von sozialen Herausforderungen für sich zu nutzen.

Kompetenzen:

Die Absolventen haben die Kompetenz,

- Wissen des Fachgebietes der Sozialen Arbeit und ihrer Bezugswissenschaften auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu nutzen, um in der Berufspraxis die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken, die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit Hilfe der zur Verfügung stehender Methoden anzuwenden, diese auch zu analysieren, entsprechend der beruflichen Situationen und Sachverhalte zu bewerten und daraus resultierend, neue Ideen zu entwickeln und Probleme übergreifend zu lösen. Vertieft werden die allgemeinen Grundlagen hierbei in aktuell relevanten sozialen Themengebieten, die von frühkindlicher Förderung bis hin zur Altenhilfe und Altenarbeit alle

Lebensbereiche sowie auch alle möglichen Arbeitsthemen, wie beispielsweise Migration, Integration, Work-Life-Balance, chronische Krankheiten, End of Life Issues oder interkulturelle Konflikte umfassen. Systematische Kenntnisse wichtiger nationaler und internationaler Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit, um sich Herausforderungen sowohl in nationalen, als auch international verflochtenen Handlungsfeldern qualifiziert zu stellen.

- Kenntnisse aller wichtigen Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Bezugswissenschaften zur Tätigkeit als Sozialarbeiter im nationalen und internationalen Rahmen anzuwenden.
- allgemein und insbesondere im jeweiligen Spezialgebiet, um berufsbezogene Probleme kritisch zu erfassen, zu verstehen und innovative Lösungsansätze unter Berücksichtigung der wissenschaftlich basierten Erkenntnisse zu entwickeln.
- ein tief integriertes methodisches Verständnis und Qualifizierungen in Verfahrensweisen zu entwickeln, um sich im Berufsalltag, unter Berücksichtigung der beruflichen Ethik, der Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe bei Problemlagen der Menschen lösungs- und handlungsorientiert annehmen zu können. Dabei sind die Studierenden befähigt, ihr sozialpädagogisches Handeln aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse der aktuellen Fachliteratur kriteriengeleitet und perspektivbezogen zu prüfen und kontextbezogen argumentieren zu können.
- die theoretisch erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen des Studiums zu nutzen, die auch fakultätsübergreifend, allgemeinwissenschaftliche Inhalte vermittelt. Diese werden in einem praktischen Studiensemester noch durch selbstständiges und professionelles Handeln vertieft und komplettiert.
- analytische Fähigkeiten und Kompetenzen zu nutzen, um die fächerübergreifenden Zusammenhänge mittels verschiedenartiger Meinungen, Fakten und Situationen kritisch zu reflektieren und Stellung dazu nehmen zu können.
- aufgrund der praxisorientierten Ausrichtung des Studiums der Sozialen Arbeit, welches auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Theorien und erfahrungswissenschaftlicher Handlungsmethoden basiert, welche während des angeleiteten Praxissemesters Anwendung und Umsetzung finden, um ihre Erfahrungen in eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren.
- durch die Möglichkeit des dualen Studiums und den damit einhergehend intensiveren als auch häufigeren Praxisphasen, erwerben die Studierenden weitreichend praktische Kompetenzen. Jenes erfahrungsbasierte Lernen wird anschließend insbesondere in den Praxis-Theorie-Transfer Modulen verzahnt.

4. Lernergebnisse der Module/Modulziele/Zielematrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Bachelorstudiengang beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Bachelorstudiengang hergestellt.

Zielematrix der Module im Bachelor Soziale Arbeit												
	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Bezugswissenschaften	Fachspezifika	Sozialrecht	Gesundheit	Bezugswissenschaften	Fachspezifika	Sozialrecht	Gesundheit	Bezugswissenschaften	Fachspezifika	Sozialrecht	Gesundheit
Allgemeine Grundlagen												
Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft		XX				X				XX		
Wissenschaftliches Arbeiten – quantitative Methoden		XX				XX				XX		
Pädagogische Perspektiven auf die Soziale Arbeit I + II	XX				XX				XX			
Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit I + II	XX				XX				XX			
Sozialrecht und Familienrecht, BTHG und Jugendstrafrecht I + II			XX				XX				XX	
Rechtliche Grundlagen			x				x				x	
Soziale Arbeit als Profession I + II		XX				XX				XX		
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der Soziale Arbeit I +II				XX				XX				XX
Soziale Arbeit in Betrieben und Institutionen (Trägerstrukturen)		X				X				X		
Ethik und professionelles Handeln	X				X				X			
Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen	X				X				X			
Sozialmanagement – Hot Topics		X				X				X		
Soziale Ungleichheit und Vielfalt – Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession		XX				XX				XX		
Gesundheits-, Sozial- und Förderleistungen				XX				XX				XX
Interkulturelle Kompetenzen der Sozialen Arbeit		X				X				X		
Projektwerkstatt		X				X				X		
Innovationen Sozialer Arbeit		X				X				X		

Gesundheitspsychologie und qualitative Methoden				X				X				X
Wahlpflichtfächer												
Betriebliches Gesundheitsmanagement				X				X				X
Schulsozialarbeit	X	X			X	X			X	X		
Coaching und Supervision	X	X			X	X			X	X		
Erlebnispädagogik	X	X			X	X			X	X		
Kreative Methoden	X	X			X	X			X	X		
Theaterpädagogik	X	X			X	X			X	X		
Entspannungsmethoden				X				X				X
Überfachlicher Bereich												
Begleitseminar		XX				XX				XX		
Bachelor Thesis		XX				XX				XX		

Zielematrix der Module im Bachelor Soziale Arbeit												
	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Bezugswissenschaften	Fachspezifika	Sozialrecht	Gesundheit	Bezugswissenschaften	Fachspezifika	Sozialrecht	Gesundheit	Bezugswissenschaften	Fachspezifika	Sozialrecht	Gesundheit
Fachliche Vertiefungen (Theorie-Praxis-Transfer*)												
Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	X	XX			X	XX			X	XX		
Methoden der Sozialen Arbeit - Soziale Einzelhilfe (Gesprächsführung/Beratung/digitale Beratung)	X	XX			X	XX			X	XX		
Methoden der Sozialen Arbeit: Gruppenarbeit	X	XX			X	XX			X	XX		
Methoden der Sozialen Arbeit: Gemeinwesenarbeit	X	XX			X	XX			X	XX		
Begleitseminar	X	XX			X	XX			X	XX		
Angewandte Methoden der Sozialen Arbeit: Fallarbeit	X	XX			X	XX			X	XX		
Handlungskompetenz und Diagnostik	X	XX			X	XX			X	XX		

Legende: xx = starker Bezug; x = mittlerer Bezug